

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halberstädter Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Aierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erste Ausgabe wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 30 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. Einzelhefte: 1 mm hoch, 46 mm breit 3 Pfg. Mitteleuropäische im Textteil 30 Pfg. - Nachzahlungen 4. Vierteljahr 4 Hefen 6 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halber i. B.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
- Fernsprecher 410 -

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halber, Marktstraße 1, W. H. H. H. - Schalksmühle: Herrn. Völkner - Breckerfeld: Herr. Völkner - Aierspe: Herr. Völkner - Rönsahl: Herr. Völkner - Amt Lüdenscheid: Herr. Völkner

Nr. 197

Donnerstag, den 24. August 1939

4. Jahrgang

Deutsch-sowjetischer Nichtangriffspakt unterzeichnet

Unterzeichnung im Beisein von: von Ribbentrop, Graf von der Schulenburg, Molotow und Stalin - Heute Berichterstattung beim Führer

Moskau, 24. 8. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop hatte gestern Nachmittag im Beisein des deutschen Botschafters in Moskau, Graf von der Schulenburg eine dreistündige Unterredung mit dem Herrn Molotow und Stalin. Der Reichsaussenminister hat sich gestern Abend 10 Uhr erneut zur Fortsetzung der Besprechung in den Kreml begeben.

Nichtangriffsvertrag zwischen Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken

Die deutsche Reichsregierung und die Regierung der Union der SSN, geleitet von dem Wunsch, die Sache des Friedens zwischen Deutschland und der UdSSR zu festigen und ausgehend von den grundlegenden Bestimmungen des Neutralitätsvertrages, der im April 1926 zwischen Deutschland und der UdSSR geschlossen wurde, sind zu nachstehender Vereinbarung gelangt:

Artikel 1: Die beiden vertragschließenden Teile verpflichten sich, sich jeden Gewaltaktes, jeder aggressiven Handlung und jeden Angriffes gegeneinander, und zwar sowohl einzeln als auch gemeinsam mit anderen Mächten, zu enthalten.

Art. 2: Falls einer der vertragschließenden Teile Gegenstand kriegerischer Handlungen seitens einer dritten Macht werden sollte, wird der andere vertragschließende Teil in keiner Form diese dritte Macht unterstützen.

Art. 3: Die Regierungen der beiden vertragschließenden Teile werden künftig fortlaufend zwecks Konsultation in Fühlung miteinander bleiben, um sich gegenseitig über Fragen zu informieren, die ihre gemeinsamen Interessen betreffen.

Art. 4: Keiner der beiden vertragschließenden Teile wird sich an irgend einer Mächtegruppierung beteiligen, die sich mittelbar oder unmittelbar gegen den anderen Teil richtet.

Art. 5: Falls Streitigkeiten oder Konflikte zwischen den vertragschließenden Teilen über Fragen dieser oder jener Art entstehen sollten, würden beide Teile diese Streitigkeit oder Konflikte ausschließlich auf dem Wege freundschaftlichen Meinungs-austausches oder nötigenfalls durch Schlichtungskommissionen bereinigen.

Art. 6: Der gegenwärtige Vertrag gilt auf die Dauer von 10 Jahren abgeschlossen, mit der Maßgabe, daß soweit nicht einer der vertragschließenden Teile ihn ein Jahr vor Ablauf dieser Frist kündigt, die Dauer der Wirksamkeit dieses Vertrages automatisch für weitere 5 Jahre als verlängert gilt.

Art. 7: Der gegenwärtige Vertrag soll innerhalb möglichst kurzer Frist ratifiziert werden. Die Ratifikationsurkunden sollen in Berlin ausgetauscht werden. Der Vertrag tritt sofort mit seiner Unterzeichnung in Kraft.

Ausgefertigt in doppelter Urschrift, deutscher und russischer Sprache.

Moskau, am 23. August 1939.

Für die deutsche Reichsregierung:
gez. Ribbentrop.

In Vollmacht der Regierung der UdSSR:
gez. Molotow.

Die Verhandlungen haben mit der Einigung über einen Nichtangriffspakt zwischen Deutschland und der UdSSR geendet, der von den Herren Reichsaussenminister und Herrn Molotow in Anwesenheit des Herrn Stalin und des deutschen Botschafters gezeichnet wurde. Der Vertrag hat folgenden Wortlaut:

Heute Berichterstattung beim Führer

Von Ribbentrop meldet dem Führer den Abschluß
des deutsch-sowjetischen Nichtangriffspaktes

Moskau, 24. 8. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop traf mit den Herren seiner Begleitung nach programmäßig verlaufenem Flug mit dem Sonderflugzeug „Grenzmark“ Mittwoch um 13 Uhr auf dem Moskauer Flughafen ein. Zu seiner Begrüßung hatten sich von sowjetischer Seite eingefunden der Stellv. Volkskommissar des Außenhandels Potemkin, der Erste Stellv. Volkskommissar für Außenhandel Stepanow, der Stellv. Volkskommissar für Inneres Merkulow, der Stellv. Präsident des Moskauer Schachrates Korolew und der Moskauer Stadtkommandant.

Ribbentrop in Moskau eingetroffen

Moskau, 23. Aug. Der Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop traf mit den Herren seiner Begleitung nach programmäßig verlaufenem Flug mit dem Sonderflugzeug „Grenzmark“ Mittwoch um 13 Uhr auf dem Moskauer Flughafen ein. Zu seiner Begrüßung hatten sich von sowjetischer Seite eingefunden der Stellv. Volkskommissar des Außenhandels Potemkin, der Erste Stellv. Volkskommissar für Außenhandel Stepanow, der Stellv. Volkskommissar für Inneres Merkulow, der Stellv. Präsident des Moskauer Schachrates Korolew und der Moskauer Stadtkommandant.

Außerdem war das Außenkommissariat vertreten durch den Protokollchef Barlow und den Leiter der Mitteleuropa-Abteilung Alexandrow.

Von deutscher Seite wurde der Reichsaussenminister begrüßt durch den deutschen Botschafter in Moskau Graf von der Schulenburg mit den Mitgliedern der Botschaft sowie dem Militärattaché Generalleutnant Köstling und dem Marineattaché Fregattenkapitän von Baumbach. Auch der italienische Botschafter Rosso und der italienische Militärattaché Oberst Balbré di Bonzo, waren zur Begrüßung auf dem Flughafen erschienen. Nach erfolgter Vorstellung begab sich der Reichsaussenminister in dem von der Sowjetregierung zur Verfügung gestellten Kraftwagen in das für ihn bereitgestellte Gebäude der deutschen Botschaft.

Englands und Frankreichs Botschafter im Palazzo Chigi

Rom, 23. Aug. Der italienische Außenminister Graf Ciano hat Mittwoch um 13 Uhr den englischen Botschafter zu einer zwanzigminütigen Unterredung empfangen. Um 18 Uhr begab sich der französische Botschafter in den Palazzo Chigi, wo er eine halbstündige Unterredung mit Graf Ciano hatte.

„Euch stechen wir die Augen aus!“ Drangsalierungen und wüste Drohungen gegen Volksdeutsche

Breslau, 23. Aug. Die Ausschreitungen gegen die Deutschen, besonders in den polnischen Grenzbezirken, nehmen immer ärgere Formen und Ausmaße an. In Ostoberschlesien erklärten Aufständische, in einer Versammlung die Zusage erhalten zu haben, daß sie das Eigentum der von ihnen zur Aburteilung eingelieferten Deutschen erhalten würden. Alle Ladengeschäfte Volksdeutscher in Kattowitz und anderen ostoberschlesischen Städten sind, wie der Kattowitzer Aufständische Jurek erklärte, bereits unter die einzelnen Aufständischen „verteilt“ worden.

An den Uebergriffen gegen Volksdeutsche beteiligen sich in besonderem Maße auch Polizeibeamte. In Mafischan erbrachten Polizisten die Wohnungen geflüchteter oder verschleppter Volksdeutscher und verteilten die Möbel und Wäsche an Aufständische. In Kunzendorf wurde ein kranker, bettlägeriger volksdeutscher Werksmeister von der Polizei verschleppt. In Königshütte erklärte ein polnischer Lehrer Schulkinder, jede polnische Familie müsse sich schon jetzt eine deutsche Familie aussuchen, die bis auf das letzte Kind totgeschlagen werden müsse.

Auch in Polen und Pommern häufen sich die Terrormassnahmen gegen Volksdeutsche in erschreckendem Maße. Im Kreise Neutomischel in der Wojewodschaft Posen wurden in Kroschitz, Lomnitz und Bollwitz polnische Bandiden für diese Terrormassnahmen gegen Volksdeutsche organisiert, die Brandstiftungen und Ueberfälle durchführten. Zwei Volksdeutsche wurden auf der Straße bei Friedland von polnischen Aufständischen überfallen und mit Knütteln schwer verletzt. Besonders schwer unter den Drangsalierungen der Polen hat das ausnahmslos von Deutschen bewohnte, 4 Kilometer von der deutschen Grenze entfernte kleine Dorf Kähne im Kreise Birnbaum gelitten. Von den 300 Bewohnern des Dorfes sind alle bis auf sechs deutsche Familien geflohen. Die zurückgebliebenen Deutschen bedroht der polnische Schulz Kowad mit Erklärungen wie „Euch deutschen Schweinen stechen wir die Augen aus und verscharren Euch dann in Kiesgruben“. „Keiner von Euch kommt mehr lebend davon.“

Will Polen Danzig über- rumpeln?

Danzig, 23. Aug. Die durch die Danziger Polizei aufgedeckte heimliche Bewaffnung der Polen in Danzig durch polnische Zollinspektoren, die umfangreichen militärischen Vorbereitungen Polens im Grenzgebiet und die beginnende Evakuierung der Zivilbevölkerung im Grenzgebiet verstärken immer mehr den Eindruck, daß die Polen irgendeine Uebernahme in Danzig vorhaben. Im Danziger Hafen ist auffallende Betriebsamkeit der Polen bemerkbar. Zahlreiche Motorboote mit Polen besetzt, unternehmen eingehende Rundfahrten durch den Hafen, und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Polen Sabotageakte vorbereiten.

Besonders die polnischen Militärs heben zum Kriege auf und sind für einen sofortigen Ueberfall auf Danzig. Die Armee nimmt für ihre Ziele auch die Hilfe ausländischer Agenten in Anspruch. Beweis hierfür ist das Einsetzen einer neuen Welle übelster Grenzpropaganda, die das Reich in der schmutzigsten Weise heruntermacht. Besonders wird behauptet, daß in Deutschland Hungerknoten herrscht und Fett und Butter aus Abwässern gewonnen werden.

Wachsende Kriegsspann- gung, Lebensmittelpenknappung, Ausgabe von Not- geld, Kriegsbeordnungen für Dienstuntaugliche

Warschau, 23. Aug. In Warschau werden jetzt auch nichtmilitärdienstpflichtige männliche Personen zum Hilfsdienst registriert, und zwar nach Bildungsstufe und Schulbildung. In der Wojewodschaft Posen haben auch bedingt Taugliche und Untaugliche Kriegsbeordnungen erhalten. In den Kreisen Bromberg und Schwie finden starke Truppenzusammenziehungen statt. Die Wälder bei Bromberg, Schwie, Rulm und Thorn werden mit Stacheldrahtsperrn versehen.

In zahlreichen westpolnischen Grenzstädten, die stark mit polnischem Militär belegt sind, macht sich erheblicher Lebensmittelmangel bemerkbar. Hieran und auf das schwindende Vertrauen der polnischen Bevölkerung in die polnische Währung ist der Preisanstieg für bestimmte Lebensmittel zurückzuführen.

Der Hartgeldmangel in Polen führt zu immer größeren Schwierigkeiten. Verschiedene Banken sind bereits dazu übergegangen, eine Art Notgeld herauszugeben. So hat die Stadtverwaltung von Stargard (Westpreußen) zur Auszahlung Bons an die Stadtparasse herausgegeben, die überall in Zahlung genommen werden müssen. Gleichzeitig hat die Stadtparasse Noten im Werte von einem und zwei Zloty zur Behebung des Kleingeldmangels herausgegeben.

Wie lange noch?

Beim Lesen dieser Polen-Meldungen gerät jedem Deutschen das Blut in Wallung. Nach dem die Polen seit Wochen alles, was deutsch ist, bis auf das Blut schikanieren, viele Volksdeutsche in grausamer und hinterlistiger Weise getötet, ins Gefängnis geworfen und über 100 000 als Flüchtlinge über die Grenze getrieben haben, ja, es sogar fertiggebracht haben, kleine Kinder unmensächlich zu mißhandeln und deutsches Eigentum in Brand zu stecken, wagen sie es jetzt noch, ihre Flakrohre auf deutsche Verkehrsflugzeuge zu richten. Sie können nur von Glück sagen, daß sie vorbeischossen. So oder so: Unsere Langmut ist am Ende. Wir sind es unserer Ehre schuldig, unsere Verkehrsflugzeuge nicht zur Zielscheibe für polnische Flak machen zu lassen.

Diese neuerliche Provokation paßt bestens zu den bisherigen polnischen Willkürakten. Nur sollten sich die Herren in Warschau darüber im klaren sein, daß sie, wenn sie damit fortfahren, auf dem sicheren Wege sind, Selbstmord zu begehen. Wir können uns nicht vorstellen, daß die Polen so sehr von allen guten Geistern verlassen sind und sich zu Handlungen hinreißen lassen, die ihnen zwar den Beifall der demokratischen Lügenpresse einbringen werden, sie aber andererseits vor deutsche Tatsachen stellen würden, die ihnen den von London und Paris verbreiteten Kopf wieder in die rechte Lage zurückbringen würden.

Die Beziehungen der beiden deutschen Verkehrsflugzeuge über der Ostsee stellen erneut unter Beweis: Die endlose Serie der polnischen Provokationen schreit zum Himmel und ist für Deutschland nicht mehr ertragbar. Warschau übernimmt mit diesen verbrecherischen Akten eine ungeheure Verantwortung für den Fortbestand des Friedens.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabest. Essen/Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 23. 8. 39, 8 Uhr:

Beständig.

In der Wetterlage ist wieder rasch eine Besserung eingetreten. Es zeigt sich hier bereits die für den Nachsommer charakteristische Beständigkeit der Witterung. Auch die häufigen und verbreiteten Morgennebel deuten auf den nahen Herbst hin. Im Mitteldeutschland liegt noch ein schwaches Tiefdruckgebiet, in dessen Bereich heute Nacht noch mehrfach Gewitter traten. Der über ganz Europa zu beobachtende Luftdruckanstieg wird aber dieses Stillestgebiet auflösen und die Wetterlage der nächsten Tage beherrschen. — Vorherige Lage für Donnerstag, den 24. 8.: Morgens verbreitet Nebel, am Tage wolfig bis heiter, trocken, Temperaturen weiter ansteigend. Ausichten für Freitag, den 25. 8.: Fortdauer des freundlichen Nachsommerwetters.

Wichtig für die Gesangsvereine der Gruppe 5 Halber-Schalksmühle.

Die Gesangsvereine der Sängergemeinschaft 5 Halber-Schalksmühle werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die letzten angeordnete Probe für die Kundgebung während des Gaufestes in Münster am Sonnabend, dem 9. September in Brügge in dem früheren Niggehofischen Saal stattfindet. Sämtliche Sänger, die an der Kundgebung in Münster teilnehmen wollen, haben zu dieser Probe zu erscheinen. (f.)

Halber

Heute wieder Schulbeginn.

Mit dem gestrigen Tage haben die Sommerferien geendet und heute morgen begann in den Schulen unseres Kreises der Unterricht wieder. Gestärkt an Körper und Geist werden Schüler und Lehrer die Arbeit wieder aufnehmen, die allerdings in kurzer Zeit wieder durch die Karoferien unterbrochen wird. Viele von unsern Kindern hatten Gelegenheit während der Sommerferien an einer Fahrt oder einem Lager der HJ teilzunehmen, und es sind dann sicherlich die schönsten Ferien ihres Lebens gewesen. Andere wieder haben eine große oder eine kleine Reise unternommen, ja der hat versucht sich seine Ferien so zu gestalten, wie es möglich war. Und nun beginnt der Ernst der Arbeit wieder. Ein jeder wird versuchen, die an ihn gestellten Anforderungen in jeder Weise zu erfüllen.

Im Zeichen der Sportwoche.

Der gestrige Mittwoch galt dem Jugend-Fußball. Es fand kein geringeres Spiel statt, welches Klarheit schaffen sollte über den zweiten und dritten Platz innerhalb des Bannes. Um 19 Uhr begann das Spiel zwischen den A 1 Jugendmannschaften von NSV Lüd. - Sch. u. VfL Halber 1848. Ueberaus zahlreich waren die Anhänger aus beiden Lagern erschienen. Heiß war der Kampf, aber stets sportlich, das ist das schöne am ganzen Sport. Die technisch bessere Mannschaft in diesem Spiel waren die Gäste, sie gewannen verdient mit 2:1 Toren. Bis ca. 10 Minuten vor Halbzeit war noch kein Tor gefallen, dann gelang es dem höher Rechten, einen schönen Tor zu erzielen. Keine Minute später erzielte Halbers Rechtsaußen, der jetzt auf Linksaußen gewechselt hatte, den Ausgleich. Die Gäste kamen zur Mitte der zweiten Halbzeit zum zweiten Erfolg, der auch das Endergebnis herstellte. Dieses Spiel hat durch seine Schönheit, den Miravoch der Sportwoche würdig vertreten.

Was bringt der Donnerstag in der Woche des Sports?

Leider fallen die angekündigten Faustballspiele aus, da der Gegner in letzter Stunde absagte. Trotzdem werden die Halberischen Sportler auf ihre Kosten kommen. Jeder Anhänger des deutschen Sports soll urteilen von dem Leistungsstand unserer Mädel aus Halber. Alle sportliebende Mädel aus Halber messen am heutigen Donnerstag um 19.30 Uhr ihre Kräfte. Es wird ein Drei- und Mehrkampf ausgetragen. Hier wird jedes Mädel bedacht sein, vom Halber die Beste zu sein. Wir wissen, daß auch zu dieser Veranstaltung alle Anhänger erscheinen werden.

Die Schwimmmeisterschaften von Halber. für Jugend und Erwachsene werden am Sonntag morgen um 9 Uhr im Freibad Herpene ausgetragen. Jeder gebe eine selbstgeschriebene Meldung ab mit Altersangabe. Folgende Wettkämpfe, die alle nach Altersklassen ausgetragen werden, gelangen zur Austragung:

- 50 m Knaben schwimmen,
- 50 m Mädchen schwimmen,
- 50 m Herrenbrustschwimmen,
- 100 m Herrenbrustschwimmen,
- 50 m Herrenbeliebige,
- Springen: 3 Sprünge vom 1 m Brett für Jugend Mädchen,
- 2 Sprünge vom 1 m Brett Herren Jugend,
- 2 Sprünge vom 3 m Brett,
- 3 Männer: 3 Sprünge 1 m Brett,
- 3 Sprünge 3 m Brett.

Die Frauen- und Mädchenabteilung unternimmt einen Angriff auf die Zeit von 5,07, womit in Verbohl die westfälische Meisterschaft von 6 mal 50 m Brustschwimmen für Frauen errungen wurde. Es folgt ein Wasserballspiel zweier Mannschaften aus Halber. Zum Schluß folgen Prüfungen der Deutschen Lebens-Notung-Gesellschaft.

Kreismeisterschaft der Schützen

Erstmalig Vierwaffenkampf, Pistolen- und Schnellfeuer-schießen

Der Deutsche Schützenverband, Kreisverband Lüdenscheld-Altena-Ferloh hielt auf den Ständen des Bürger-Schützenvereins ein Kreisschießen ab, an dem 35 Vereine mit 250 Schützen teilnahmen. Das Schießen stand unter Leitung des stellvertretenden Kreisschützenführers Grote. Erstmalig wurden Vierwaffenkampf, Pistolen-schießen und Schnellfeuer-schießen durchgeführt. Abends wurden im Rahmen eines Kameradschaftlichen Zusammenkommens die Ergebnisse bekanntgegeben, die wir nun folgen lassen:

Klein-Kal. mit. Anschlag:
Kreismeister-Mannschaft: 2. Mannsch. Bürger-Schützen-Verein Lüdenscheld 570 Ringe. Altsch.-Meister-Mannschaft Bürger-Schützen-Verein Schwerte 512 Ringe. Einzelmeister: Werner Glade, Kl.-Kal.-Sch.-Ver. Lüdenscheld 159 Rg.

Klassenbeste:
Klasse A: B. Lang, Kl.-Kal.-Sch.-Ver. Lüdenscheld 157 Ringe. Kl. B: W. Glade, Kl.-Kal.-Sch.-Ver. 159 Ringe. — Kl. C: E. Berfer, Bürger-Sch.-Ver. 150 Ringe. — Kl. D: K. Schumacher, Sch.-Klub Ferloh 154 Ringe. — Altschützen: E. Lange, Bürg.-Sch.-Ver. Lüd. 139.

Klein-Kal. bel. Anschlag:
Kreismeister-Mannschaft: 1. Mannsch. Schützen-Gesellschaft Lüdenscheld, 566 Ringe. — Altsch.-Meister-Mannschaft: Bürger-Schützenverein Schwerte 490 Ringe. — Einzelmeister: Karl Ziel, Kl.-Kal.-Sch.-Ver. Lüdenscheld 155 Ringe. **Klassenbeste:** Kl. A: B. Lang, Kl.-Kal.-Sch.-Ver. Lüdenscheld 155 Ringe. — Kl.

B: K. Ziel, Kl.-Kal.-Sch.-Ver. Lüdenscheld 155 Ringe. — Kl. C: W. Fraje, Schützen-Gesellsch. Meinerzhagen 148 Rg. — Kl. D: H. Funke, Schützen-Gesellschaft Lüdenscheld 152 Ringe. — Altschützen: D. Bierregge, Auf'm Dhl, Plettenberg 152 Ringe.

Behrmann-Gewehr, drei Anschlagarten:
Kreismeister-Mannschaft, Friedr.-Wilhelm-Gesellsch. Altena, 758 Ringe. — Einzelmeister: K. Schumacher, Sch.-Klub Ferloh 215 Ringe. Klasse C: J. Mütting, Fr.-Wilh. Gesellschaft Altena 205 Ringe. — Kl. D: K. Schumacher, Sch.-Kl. Ferloh 215 Ringe. — Altsch.-Mannschaft: Bürger-Schützenverein Schwerte 599 R.

Behrmann-Gewehr, Aufl. f. Sch. ab. 50 J.
Kreismeister-Mannschaft: Schützen-Gilde Ferloh 822 Ringe. — Einzelmeister: Emil Mölle, Bürger-Sch.-Ver. Lüdenscheld 226 Ringe.

Scheiben-Gewehr, Aufl. f. Sch. ab. 50 J.
Kreismeister-Mannschaft: Schützen-Gesellschaft, Lüdenscheld 889 Ringe. — Einzelmeister: Fr. Feldhaus, Schützen-Gesellsch. Lüd. 236 Ringe.

Vierwaffenkampf:
Kreismeister: Bürger-Schützenverein Lüdenscheld 1422 Ringe.

Pistolen-Schießen:
Kreismeister: Kurt Jäger, Schützen-Gesellsch. Meinerzhagen 458 Ringe.

Schnellfeuer-Schießen:
Kreismeister: Dr. Meuter, Schützen-Gesellsch. Lüdenscheld, 9 Schuß = 8 Figurentreffer.

Lüdenschelder Nachrichten

Die Ladung brannte.

Von ganz unerhörtem Glück konnte am gestrigen Nachmittag ein Lüdenschelder Lastzugfahrer sprechen, daß er früh genug auf die Gefahr aufmerksam gemacht worden war. Auf der Fahrt von Brügge nach Lüdenscheld hatte sich anscheinend seine Ladung in Brand gesetzt. Von vorbeifahrenden Fahrzeugen wurde der Fahrer auf die Rauchentwicklung im Anhänger seines Lastzuges aufmerksam gemacht, der Fahrer sprang ab, und schnell war der Brand gelöscht, denn er hatte gerade erst begonnen. Nur noch wenige Minuten und es war zu spät, Ladung und Wagen wären sicherlich ein Opfer des Feuers geworden.

Neue Vorschriften zur Käsefennzeichnung.

Die Hauptvereinigung der Deutschen Milch- und Fettwirtschaft hat durch zwei weitere Anordnungen die Qualitätssicherung und Kennzeichnungsfähigkeit für wichtige Käsearten gefördert. Die eine Anordnung, deren Geltungsbereich nicht eingeschränkt ist, betrifft die Vereinheitlichung der Sorten, Größen, Kennzeichnung und Verpackung von Sauermilchkäse. Darin werden Form und Gewicht der Harzer Käse, Mainzer Käse, Handkäse, Faustkäse, Korbkäse und Landkäse bestimmt. Alle diese Käsearten dürfen nur noch in runder Form hergestellt werden. Die Harzer Käse müssen ein Einzelgewicht zwischen 25 und 27 Gramm und einen Durchmesser von 4,3 cm haben. Entsprechende Vorschriften sind für die langformigen Käse unter den Sauermilchkäsen ergangen. Qualitätsunterschiede nach den einzelnen Fabrikaten werden in keiner Weise behindert.

Gegen den nassen Tod

Die Zielfindung der DVG: Leben und Gesundheit zu erhalten

Die Deutsche Lebens-Notung-Gesellschaft hat ein „Lehr- und Handbuch für Rettungsschwimmer“ herausgegeben, in dem es u. a. heißt:

„Der deutsche Retter steht als Ideal des deutschen Mannes unserer Jugend vor Augen und die DVG muß, dank ihrer Aufgabe, dem deutschen Volke das kostbarste Gut — Leben und Gesundheit — zu erhalten, die Forderung aussprechen: Erkennt unsere Arbeit nicht nur an, sondern stütze und fördere sie! Nichts für uns, alles für Deutschland!“

Weiter drückt dann das, über alles in diesem Zusammenhang Wissenswerte erschöpfend aufschluß gebende Heftchen das „Merkblatt für Badende“ ab, dessen Beachtung bei der Lehrarbeit besonders empfohlen wird. Geben wir diesen Regeln auszugswiese noch einmal Raum; kann ihre Veröffentlichung doch nur dazu beitragen, die idealen Bestrebungen der DVG zu unterstützen. Es heißt darin:

1. Bevor du schwimmen lernst oder deinen Körper dem kalten Wasser aussetzen denkst, frage einen Arzt, ob dein Körper den Einwirkungen, die dabei auftreten, gerecht werden kann.
2. Häufigkeit und Dauer des Schwimmens ist eine Frage körperlicher Veranlagung, die nur dein Arzt feststellen kann.
3. Gehe nicht erhit in kaltes Wasser (z. B. nach schnellem Lauf oder langem Sonnenbad), sondern gönne dir die Zeit, deinen Körper etwas abzukühlen (Dusche, Luftbad).
4. Erkundige dich über die Wassertiefe, bevor du ins Wasser gehst.

Dienstplan der HJ

Gefolgsh. Halber 27-143

Heute abend treten sämtliche Jgg. der Halberischen Scharen mit Turnzeug um 8 Uhr an der Turnhalle an. Ferner hat sich jeder Jgg., der an den Wettkämpfen am Sonnabend teilnehmen will, heute abend anzumelden. Spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Übungen bestehen aus 100 m Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen. Es sind genau dieselben Bedingungen, die auch auf dem Stammsportfest in Kierspe vom 16. bis 17. September gewertet werden. Der Dienst ist für jeden Hitler-Jungen Pflicht! Der Dienstplan gilt auch für die Flieger-HJ!! Der Führer d. Gef. 27-143: i. A.: G. Neuhaus.

Bredersfeld

Gemeinderatsitzung

Am heutigen Donnerstag findet im Amtshause eine Beratung der Gemeinderäte statt. Zur Tagesordnung stehen Fragen über den Haushaltsplan 1939, Einziehung der Grabenstraße, Instandsetzung an Schulgebäuden usw.

Aus der Schule.

Anstelle der zu einer militärischen Übung einberufenen beiden Lehrer an der Schule in Zurschlag übernimmt der Lehrer Bernhard Goldmann, Bredersfeld ab morgen die Vertretung der Lehrkräfte.

Verjüngung des Stadtbildes.

Augenblicklich werden viele Häuser unserer Stadt neu überholt. Ueberall sind die Anstreicher damit beschäftigt, den Häusern ein neues Gesicht und damit einen freundlicheren Ausdruck zu geben. So werden allmählich die dunklen Fronten verschwinden und das Stadtbild sich mehr dem Zuge der Zeit angleichen.

Achtet auf Langfinger!

In der Zeit, da die Bäume voller Obst hängen, das der Reife entgegengeht, finden sich auch wieder die Langfinger ein, die gern hier und da miternten wollen. So konnte bereits in den letzten Tagen die Beobachtung gemacht werden, daß einige Bäume ihrer Früchte beraubt waren, obgleich diese noch nicht einmal gereift waren. Alle Volksgenossen werden darauf hingewiesen, auf Diebe, die sich hauptsächlich unter jungen Bäumen befinden, zu achten und dafür zu sorgen, daß jeder, der beim Obstdiebstahl beobachtet wird, der Polizei gemeldet wird.

Reichsfender Köln spielt für Dich!

Auch im laufenden Sommerprogramm bringt der Reichsfender Köln Wunschkonzerte für die NSV. Die Konzerte finden zweimal wöchentlich statt und zwar jeweils am Dienstag und Donnerstag zwischen 19 und 20 Uhr. Wie bei der NSV-Stunde kann sich auch jeder Volksgenosse an dieser NSV-Stunde beteiligen. Die Erfüllung des jeweiligen Wunsches erfolgt nach Ueberweisung eines Betrages, der diesmal der NSV und damit dem Hilfswerk „Mutter und Kind“ zugute kommt. Es wird darum gebeten, den von den Hörern geäußerten Wunsch im Rahmen des Erfüllbaren zu halten.

Die NS-Frauensschaft bei der Flachsente.
Wiederholt wurde von uns darauf hingewiesen, daß die NS-Frauensschaft die Arbeit des Flachsrens innerhalb der beiden Ortsgruppenbezirke übernehmen wolle, d. h. natürlich, so weit es notwendig ist. Seit einigen Tagen sind nun unsere Frauen bereits an der Arbeit, fast jeden Nachmittag treffen sich etwa 10 bis 15 Frauen, um hier eine wichtige Unterstützung für unsere Bauern zu sein, die zur Zeit alle Hände voll zu tun haben, um die Ernte gut einzubringen. Darum ist es Pflicht aller Frauen, die sich für einige Stunden nachmittags freimachen können, mit hinaus auf die Flachselder zu gehen, um hier eine wichtige Arbeit zu leisten, die zur Unabhängigkeitsmachung des deutschen Volkes mithilft.

Schalksmühle

Dahlebrück

Der Gemeinnützige Bauverein e. G. m. b. H. Dahlebrück und Umgegend ladet alle Mitglieder zur Generalversammlung für kommenden Dienstag in das Hotel Hende in Dahlebrück ein. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen eines jeden Mitgliedes unbedingt erforderlich. (f.)

Brügge

Kartoffelkäse-Zuchaktion.

Für kommenden Sonntag, dem 27. Aug., hat die hiesige Ortsgruppe der NSDAP die nächste Kartoffelkäse-Zuchaktion angeordnet. Die Mitglieder der Ortsgruppen, Verbände, Vereine und alle Volksgenossen versammeln sich wie folgt: Brügge vor dem Bahnhofgebäude in Brügge, Wittenbach vor der Güterabfertigung in Wittenbach, Ahelle und Elspe vor der Wirtschaft Buschhaus in Ahelle. Antreten pünktlich um 8.30 Uhr. Es wird als selbstverständlich erwartet, daß sich alle Volksgenossen, soweit sie nicht dringend verhindert sind, an dieser so überaus wichtigen Zuchaktion beteiligen werden.

Verdunkelungsübung.

Diese für zwei Tage angeordnete Verdunkelungsübung ist auch für unseren Ort und für

Der Bauer rechnet auf Euch!

Deutsche Frauen und Mädchen, die abkömmlich sind, melden sich als Helferinnen für die Flachsente.

die umliegenden Bezirke als vollauf gelungen zu bezeichnen. Der Bahnhof lag im Dunkeln und nur die Weichen und Signale gaben ein schwaches Licht ab. Die Autos verkehrten ebenfalls mit abgeblendeten Lampen und man konnte feststellen, daß sich die Fahrer sehr gut zurecht fanden. (v.)

Rönsahl

Die NSH hilft bei der Flachsente!

Am Mittwoch nachmittag gegen 1 Uhr versammelten sich die Mitglieder der NS-Frauensschaft Rönsahl auf dem Marktplatz, um den Bauern bei der Flachsente zu helfen. Gerade diese Arbeit ist für unsere Landbevölkerung besonders zeitraubend, da jeder einzelne Stengel ausgezogen und gesammelt werden muß. Aus diesem Grunde sind unsere Bauern den Mitgliedern der NS-Frauensschaft recht dankbar, daß sie bei dieser Arbeit zuchfähige Hilfe erhalten. Der nächste Einsatz der NS-Frauensschaft findet am nächsten Freitag statt. (g.)

Meinerzhagen

Blitzinschlag.

Der Blitz schlug Anfang dieser Woche, während eines kurzen Gewitters, in das Roggenfeld eines Bauern bei Schel ein und entzündete einige Roggenarben, die verbrannten.

Sport und Spiel

Seeje, Pepper und Runge

Amateurbox-Verbevereinbarung in Rappot
Eine Freiluftveranstaltung der Amateurboxer wurde in Rappot mit durchschlagendem Erfolg ausgerichtet. Mehr als 4000 Zuschauer verfolgten spannende Kämpfe, in denen auch die Meister Seeje (Leichtgewicht), Pepper (Mittel) und Runge (Schwer) herausgestellt wurden, die überlegene Punktsiege erritten.
Ergebnisse: Vanta m gewicht: Bebert (Hamburg) - Strahl (Danzig) unentschieden. Feder: Nored (Dortmund) K.-o.-Sieger in der ersten Runde über Krieb (Hamburg). Leicht: Seeje (Düsseldorf) Punktsieger über Ahrends (Breslau). Welter: Knechte (Hamburg) Punktsieger über Duos (Königsberg). Mittel: Pepper (Dortmund) Punktsieger über Neumann (Danzig). Halbschwer: Koller (Berlin) gegen Scholl 1 (Buppertal) unentschieden. Schwer: Runge (Buppertal) Punktsieger über Möller (Danzig).

Reichskernmannschaft der Turner

Zur weiteren Vorbereitung der deutschen Turner für die Olympischen Spiele 1940 in Helsinki ist jetzt die Reichskernmannschaft aufgestellt worden. Die 23 ausgewählten Turner sind: Schwarzmund (Braunschweig), Stangl (München), Steffens (Lüdenscheid), Stadel (Konstanz), R. Stadel (Wünnsdorf), Krötisch und Müller (beide Leuna), Bludra (Willingen), Gögge (Stuttgart), Wurm (Kassel), Stutte (Eichen), Kiefer (Bad Kreuznach), Krey (Bad Kreuznach), Slinekt (Frankfurt a. M.), Holz (Schwabach), Renner (Weiltingen), Koller (Lorch), Hahn (Köln), Schmidt (Spandau), Friedrich (München), Bant (Speyer), Pfizenmeier (Ostereheim), Landgraf (Dresden).

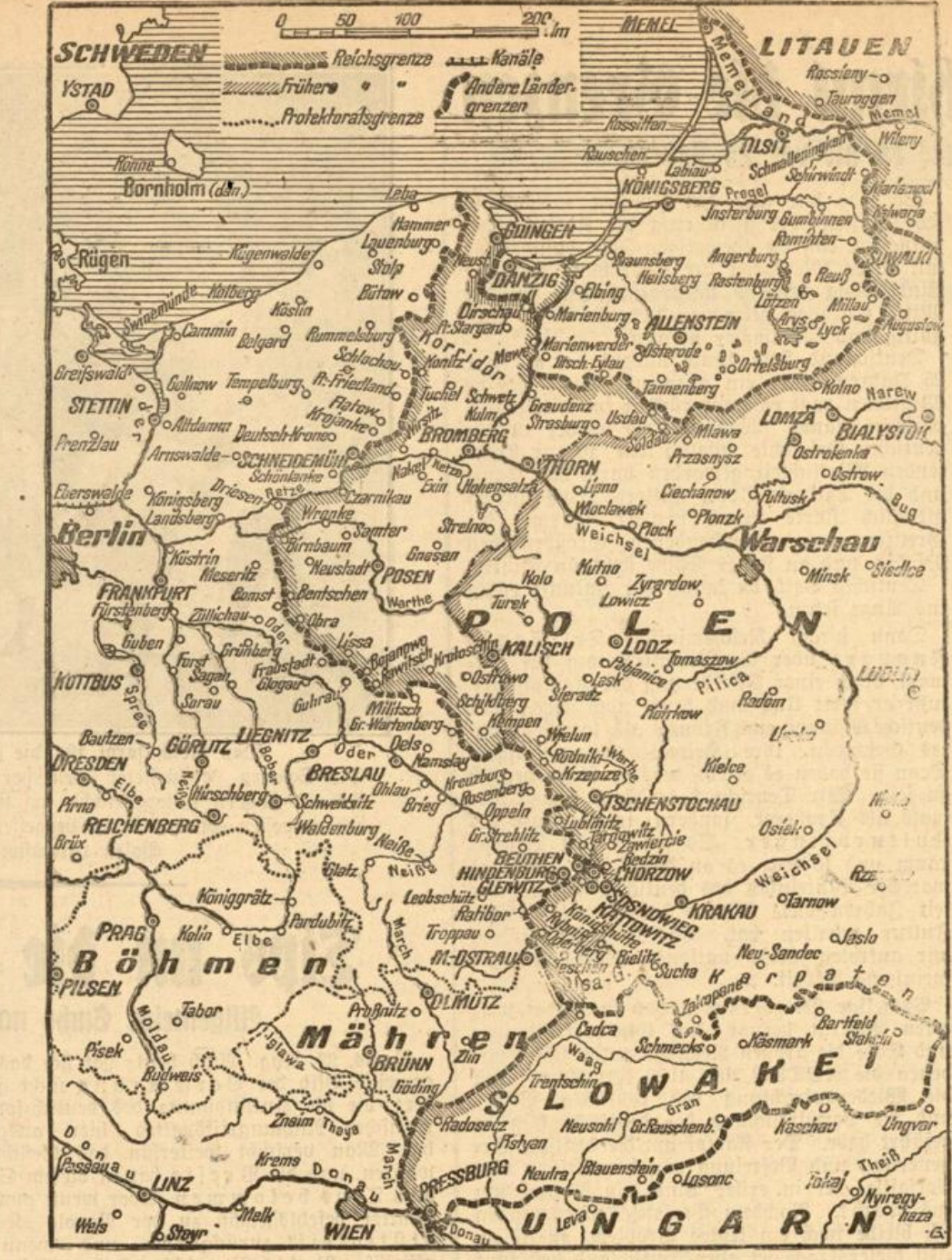
Die Sachsen zum Dpfertag

Für das am 3. September in Chemnitz angesezte Spiel gegen die Nationalmannschaft ist in hiesiger Beziehung wie folgt zusammengestellt worden: Krey (Dresdener SC); Richter (Chemnitzer SC); Hempel (Dresdener SC); Seltmann, Schubert (beide SC Planitz), Drehsel (SC Harta); Wende (Chemnitzer SC), Schön (Dresdener SC), Haenel (SC Harta), Weigel (SC Planitz), Arit (SC Nies). Erfab: Munkelt (Polizei Chemnitz).

Nachener Reitturnier

Mittm. Sachsenbacher wieder im Großen Dreisprung

Nach dem wohlverdienten Ruhetag am Dienstag wurde das 15. Internationale Reit- und Fahrturnier in Nachen am Mittwoch bei schwülen Wetter fortgesetzt. Das erste Hauptereignis bildete „Der Große Dreisprung-Preis“. Auch in diesem Jahre fiel der Sieg wiederum an Deutschland. Hatte Mittelmeister Sachsenbacher im letzten Jahr in London mit Ronne gewonnen, so blieb er diesmal auf dem Vollblüter Inca, im Besitz des Deutschen Olympiade-Komitees, siegreich. Sachsenbacher, der am Nachmittag Euseinnte aus der Olympia-Dressur vorgeführt hatte, behauptete sich mit der Punktzahl 5. Auf dem zweiten Platz behauptete sich Mittm. d. Ref. Herrigel auf Lapis Lazuli mit der Punktzahl 7,5.
Das Jagdspringen der Klasse M. um den „Preis vom Rhein“, das in zwei Abteilungen nur ausländischen Teilnehmern, die keiner offiziellen Mannschaft angehörten, vorbehalten war, führte über einen mit 18 Sprüngen ausgestatteten 600 m langen Kurs, der in einer Zeit von 90 Sekunden zu bewältigen war. In der ersten Abteilung gab es unter den 12 Teilnehmern drei fehlerlose Ritte, bei denen sich die Holländerin Gervisen auf Sofia mit 76,2 Sef.



Karte von Danzig, Korridor und Polen Weltbild-Globe (M).

an die Spitze setzte. Von den elf Bewerberinnen der zweiten Abteilung blieb nur zwei ohne Fehler, jedoch wurde die Zeit der Holländerin nicht mehr unterboten.

Schlechthin — ein Lehrspiel

WfL 99 Köln — Schalte 04 1:8

Köln hat seinen Ruf als sportfreundliche Stadt erneut bestätigt. Schon drei Tage nach dem leichtathletischen Länderwettbewerb Deutschland gegen England im Stadion Müngersdorf wurde am Mittwochabend in der Domstadt das Fußball-Freundschaftsspiel Schalte 04 gegen WfL 99 Köln ausgetragen — und wieder erschienen mehr als 25 000 Zuschauer an der gleichen Kampfstätte, um Zeuge dieses Treffens zu sein, das der Großdeutsche Fußballmeister überzeugend mit 8:1 (1:0) gewann. Mit Denke, Bornemann, Schweisfurth, Sinz, Tibulski,

Berg, Eppenhoff, Szepan, Kuzorra, Meda antretend — Klobt, Urban und Gelleich als Mitglieder der Stammmannschaft fehlten —, führten die Gäste schließlich im ersten Spielabschnitt durch größeren Einsatz hin und wieder ein Aufklappen verrieten. Aber später steckten sie resignierend auf, als sie gegen die technischen Spielzüge der Schalter keine Gegenwaffe mehr sahen. Das Kreisspiel der Knappen lief nach der Pause wie am Schnürchen. Es begeisterte wohl die Zuschauer, weniger die Gegner auf dem Rasen, die dazu durch schlechtes Zuspiel sich selbst festließen.

Noch keine Entscheidung

Wie die Pressestelle des Reichsportführers amtlich bekanntgibt, wird in Bremen am Wochenende noch keine endgültige Entscheidung in der Frage der Reichsliga fallen. Der amtliche Text lautet:

Sechstagesfahrer am Großglockner

Wenig Veränderungen am dritten Tag
Wenn auch wieder einige Ausfälle zu verzeichnen waren, so hat der dritte Tag der 21. Internationalen Sechstagesfahrt keine große Veränderung gebracht. Von vielen Teilnehmern wurde der Mittwoch sogar als Erholungstag bezeichnet, obwohl ja die 450 km durch die Höhen und tieferen Täler, die Großglocknerstraße in dem herrlichen Gebirgsland unserer Alpen nicht gerade ein Kinderpiel waren. Meist wurden aber die Kontrollstellen vor der vorgeschriebenen Zeit erreicht. In der Internationalen Trophäenmannschaft ist weiterhin nur Italien streipuntbelastet. Im Wettkampf um die Silberpale ist Schwedens Mannschaft durch das Auscheiden von Hedelin nach einem Zusammenstoß mit einem Langholzswagen sowie von Niedvall bis auf einen Fahrer dezimiert.

Die Tagung des Reichsfachamtes Fußball mit den Sachwarten der 18 Gauen des NSFK, die am Samstag und Sonntag in Bremen stattfindet, hat die Aufgabe, alle anstehenden fußballsportlichen Fragen zu beraten. Unter diesen wird auch der Vorschlag der Schaffung einer Reichsliga zur Besprechung, aber keinesfalls zur Entscheidung kommen. Die Tagung hat vielmehr die Aufgabe, das für und wider dieses Vorschlages durch die versammelten Sachverständigen zu klären. Die Entscheidung hat sich der Reichsportführer vorbehalten.

Lehrstellengenehmigungen für Oftern 1940 sind bis 1. Oktober zu beantragen

Berlin, 23. Aug. Der Reichsarbeitsminister hat neue Richtlinien für die Einstellungsenehmigung von Lehrlingen erlassen. Danach muß der Betrieb, der einen Lehrling einstellen will, einen Antrag auf Genehmigung von Lehrstellen unmittelbar an das Arbeitsamt richten. Eine Durchschrift ist, wie der Reichsstand des Deutschen Handwerks weiter mitteilt, bei der zuständigen Innung einzureichen. Lehrstellen, die zu Oftern 1940 befristet werden sollen, müssen bereits bis 1. Oktober d. J. beim zuständigen Arbeitsamt beantragt sein. Auf die Einhaltung dieses Termins wird besonderer Wert gelegt.

Eine nicht rechtzeitig erfolgte Beantragung hat zur Folge, daß die betroffenen Betriebe bei der Zuweisung von Lehrlingen nur dann berücksichtigt werden können, wenn nach der erfolgten Zuteilung auf die rechtzeitigen Anträge noch Jugendliche zur Verfügung stehen. Die Anträge sind auf vorgegeschriebenem Formular zu stellen, das je nach der örtlichen Regelung vom Arbeitsamt oder der Innung bzw. Kreisgewerkschaft bezogen werden kann. Die an die zuständige Innung einzureichende Durchschrift des Antrages wird von der Innung begutachtet. Das Gutachten äußert sich über die Eignung des antragstellenden Betriebes für die Berufsausbildung. Wenn jemand Jugendliche einstellen will, die nicht vom Arbeitsamt zugelassen sind, muß er dies besonders beantragen.

Die Konferenz der sieben Ost-Staaten wurde am Mittwochvormittag um 10.15 Uhr im Roten Salon des belgischen Außenministeriums durch Ministerpräsident Pierlot eröffnet. Die Konferenz befaßt sich zunächst mit einem allgemeinen Überblick über die gegenwärtige internationale Lage.

Es ist Ihr Vorteil wenn Sie Ihre **Fertigkleidung im Fachgeschäft** kaufen.
Eugen Rentrop, Halver
Von-Vincke-Straße 59 Fernruf: 315
Feine Maßschneiderei und Fertigkleidung

Marken-Porzellan Kristall
Geschenkartikel
und alle anderen schönen
finden Sie bei
Wilh. Bell jr., Halver : Kirchstraße 5

Fahrrad-Beleuchtungen
Taschenlampen, Birnen und Batterien sowie sämtliche Fahrrad-Ersatzteile erhalten Sie im Fachgeschäft von
Ernst Bergmann, Halver
— Telefon 510 —

Einige **Frauen und Mädchen**
für die Backstube sofort gesucht.
W. Hesse & Baudhage
in Brügge i. Westf.

Weibl. Arbeitskräfte
für leichte Maschinenarbeit und zum Einlegen gesucht.
Ferner je ein **Präger u. Ausschneider** in Dauerbeschäftigung.
C. Th. Dicke, Lüdenscheid.

Die beste Reklame ist und bleibt
Das Zeitungsinserat

Einmachgläser und Geleeläser
wieder vorrätig.
DEUTSCHES KAUFHAUS LÜDENSCHIED
WILHELMSTR. OBERSTADT

ALLES FÜR'S BÜRO
liefert die Buchhandlung
Wilh. Bell jr.
Halver : Ruf 442

NS-Reichstriegebund (Koffhäuser) e. V. **Kriegertameradtschaft Halver.**
Sonntag, 27. August 39 morgens 6 1/2 Uhr: Antreten am Vereinslokal, kleiner Ausmarsch mit anschließendem Preischießen.
Der Kameradschaftsführer.

Übermorgen, Sonnabend **Schluß** der Loseerneuerung 5. Kl. **3 Hauptgewinne** von je 500 000 RM. 84419700 RM. werden ausgespielt. Lose noch vorrätig.
Weyrich, Staatl. Lott.-Einnahme Lüdenscheid Ruf 4260.

Nicht inserieren heißt Kunden verlieren!

Schlafstellen mit Morgenkaffee in Schalksmühle gesucht.
Angebote unter **R. 44** an die Geschäftsst. d. Ztg. in Schalksmühle, H. Piepenstock, Bahnhofstr.

SGV. Ab t. Halver.
Am 2. (nachm.) und 3. September 1939 findet eine **Wanderung in das Oberbergische** (statt).
Anmeldungen der Teilnehmer beim Schriftwart G. Bauckloh bis zum 27. d. Mts.
Der Abteilungsführer.

Gebrauchte **Erzenterpresse**
8 Tonnen Druckleistung billig abzugeben.
Reininghaus & Co. Lüdenscheid, Altenaerstr. 23.

Für 15. September ein tüchtiger **Bäcker- und Konditor-Gehilfe** gesucht.
Otto Erone, Oberrahmede.

Gebrauchte **Risten** laufend abzugeben.
W. Hesse & Baudhage in Brügge i. W.